

I. Weltchronik — 741.

Unter den Erzeugnissen der historischen Literatur in der Karolingischen Zeit nimmt einen eigenthümlichen Platz eine Chronik ein, welche bis zum Jahre 741 geht und sich an das ältere Werk des Beda anschliesst. Lange ganz unbeachtet ist sie in neuerer Zeit Gegenstand der Besprechung gewesen. Nachdem zuerst Jaffé über die eine der erhaltenen Handschriften, Leiden Scaliger 28, Nachricht gegeben (Mommsen, Die Chronik des Cassiodor, Abh. der K. Sächs. Ges. d. Wiss. VIII, S. 680), hat später Simson sich eingehend mit der zweiten, München 246, beschäftigt (Forschungen z. Deutsch. Gesch. XIX, S. 99 ff.). Ein Theil war inzwischen verbunden mit einer Fortsetzung — 811 aus der Abschrift einer verlorenen Handschrift aus St. Maximin herausgegeben von Reiffenberg (Comptendu des séances de la commission royale d'histoire VIII, S. 168 ff.), auf dessen Zusammenhang mit der Leidener Handschrift ein Aufsatz von mir (Göttinger Nachrichten 1871, S. 310), mit der Münchener eine Notiz von Simson (Forschungen XIV, S. 131) aufmerksam gemacht hat.

Doch erledigen diese Arbeiten die Fragen welche sich an diese Chronik knüpfen nicht. Nachdem die beiden Handschriften durch die Güte der Herren Bibliothekare zu Leiden und München mir längere Zeit zum Gebrauch verstattet waren und wenigstens ein Theil des Werkes zur Ausgabe in den Monumenta Germaniae historica bearbeitet ist, kann ich näher auf die Sache eingehen. Nicht berücksichtigt sind dabei die Handschriften des Chronicon Moissiacense, die Jaffé (S. 681) als Handschriften desselben Werkes bezeichnet hat, während nach dem was Simson und ich bemerkt nur von einer allerdings ausgedehnten Benutzung durch den Autor jener Compilation die Rede sein kann.

In der Leidener Handschrift beginnt f. 43' das Werk des Beda De temporum ratione mit der Ueberschrift 'Incipit liber sancti Bedani presbiteri de compoto vel loquilla digitorum', wie es hier heisst: 'De ratione Domino iuvante dicturi'; das erste Capitel f. 45' 'De minutissimis temporum spaciis'; f. 93